

Saale-Beitung.

Zweimundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

nenden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfd. solche aus Halle mit 15 Pfd. berechnet und in der Expedition von unsrer Annahmestelle mit allen Annoncen-Expositionen angenommen.

Halle, die Seite 60 Pfd.

Erbschaft namentlich postmort, Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2 50 R., bei postmässiger Zustellung 2 75 R., durch die Post 3 R., dreimonatlich 2 R., einmonatlich 1 R., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5882 bei amt. Verk. Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle. [Verlagsverbindung mit Verh. Helbig, Magdeburg u. c.] Anstalts-Nr. 170.

Nr. 457.

Halle a. d. Saale, Freitag den 29. September

1893.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und Fürst Bismarck.

Die „Allg. Ztg.“ kommt nochmals auf den Doppelwechsel zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck zu sprechen und berührt u. a. auch einen bisher noch nicht genügend aufgeklärten Punkt. Das Blatt schreibt: „Man hatte alle Anlässe getroffen, und zwar von langer Hand her, damit der Kaiser von einer ersten Wendung in dem Verhalten des Fürsten Bismarck stets und rasch benachrichtigt werde. Da ein D. Schweringer das Amt übernahm, und von ihm nicht zurückgewiesen war, über jeden solchen Fall lediglich an den Kaiser zu berichten, so lag es auf der Hand, daß, als eine solche Berichterstattung ausblieb, man den umlaufenden Gerüchten über die Krankheit Bismarck's keine ernste Bedeutung beilegte. Denn daß Herr Schweringer eine ganze Woche hindurch darauf bestanden hätte, daß er keine Zeit finden konnte, an den Kaiser eine Depesche abzusenden, das hatte man in der That nicht voraussehen können, und dieser Grund seines Schweigens, den er übrigens selbst anführt, muß wohl als der einzig zutreffende, wenn auch etwas überraschende, betrachtet werden. Denn daß man, wie ein Blatt behauptet, nur deshalb nicht an den Kaiser telegraphirt habe, damit die Nachricht von der schweren Erkrankung nicht in die Zeitungen käme, das ist denn doch eine, sagen wir etwas respektwürdige Erklärung. Ob nach den zwei ersten Depeschen noch andere gewechselt worden sind, wissen wir nicht mit Bestimmtheit anzugeben, glauben es aber nicht, weil wir nicht absehen, was sich der Kaiser und Fürst Bismarck nach der Ablehnung des kaiserlichen Angebotes noch zu bringendes zu sagen gehabt hätten. Ein weiterer Doppelwechsel, der sich noch dazu bis auf zehn Depeschen täglich steigern soll, würde mit größter Wahrscheinlichkeit gestörte politische Verhandlungen voraussetzen, von denen nicht nur nichts bekannt ist, sondern von denen man auch mit aller Bestimmtheit annehmen kann, daß sie nicht stattfinden. Es ist eigentlich bedauerlich, daß man solche Angaben zurückweisen muß. — Wie jetzt verläutet, waren zuerst die Schläfer von Reichel über den Vertrag für den Fürsten Bismarck in Aussicht genommen gewesen, doch stellte sich heraus, daß das eine für den Winteranfang nicht recht eingewickelt war, während gegen das andere wegen des etwas feuchten Paries Einwendungen erhoben wurden. Schließlich wurde das Stabschef von Kaiser in Vorschlag gebracht, und dieses würde vorzugsweise gewünscht worden sein, wenn nicht der ganze Vorstoß durch die Ablehnung des Fürsten gegenstandslos geworden wäre.“

Reichstag.

(Telegramm.) Die Reichstagsession wird gutem Besuche nach nicht vor dem letzten Drittel des November eröffnet werden können, da die Befristung des Etats dieses Mal weiter als sonst sich hinauszieht. Als frühesten Termin wird hier der 20. November angenommen.

Reinsteuerfrage.

(Telegramm.) Wie die „Post“ hört, bestehen Zweifel darüber, ob die Ergebnisse der steuerrechtlichen Verhandlung bezüglich der Reinsteuerfrage sich geneigentlich werden verwerten lassen. Schwierigkeiten, zu denen befriedigenden Resultate zu kommen, sollen namentlich aus den finanziellen Sonderinteressen der Rheinischer erwerbenden Bundesstaaten entspringen. Bei den vorstehenden, ebenfalls durch die Frage der Deckungsmittel der Seereserveverpflichtung veranlaßten Bestrebungen, eine einheitliche Vierbehaltersteuer herbeizuführen, lag die Sache ganz ähnlich. Auch damals konnte ein Ausgleich der finanziellen Interessen einzelner Bundesstaaten mit denen des Reiches nicht stattfinden.

Börsen-Enquete-Kommission.

(Telegramm.) Die Börsen-Enquete-Kommission trat gestern in einer Subkommission zusammen, die etwaige Änderungen an dem vom Geh. Ober-Reg.-Rath Gamp und dem Senatspräsidenten Dr. Winger bereits ausgearbeiteten Bericht vornehmen soll. An der in Reichstagspräsidenten Sitzung nahmen u. a. theil: Reichstagspräsident Dr. Koch, Geheimrath Dr. Hoffmann, Geh. Ober-Reg.-Rath Gamp, Senatspräsident Dr. Winger, Frey. von Duene, Dr. Vögels, Geh. Kommerzienrat Freytag und Desfina.

Deutsch-russische Verhandlungen.

(Telegramm.) Die kaiserlich russischen Delegierten zu der hier zusammengetretenen russisch-deutschen Zollkonferenz, kaiserlich russische Vertreter des Staatsraths Binjaloff, Wassilowitsch, v. Siew und v. Lappin und Staatssekretär Welis sind zur Theilnahme an den Verhandlungen in Berlin eingetroffen.

Die Verhandlungen des Zollbeiraths sind heute vormittag im Reichstagsgebäude fortgesetzt worden. Im Laufe der gestrigen Sitzung ist von allen Seiten reichhaltiges Material zur Beantwortung der einschlägigen Fragen herbeigebracht worden. Die Vertreter der einzelnen Gebiete wahrten in anspruchsvoller Darlegung ihren Standpunkt. Heute nachmittag hoffte man schon die Vorbereitungen schließen zu können.

Die freisinnige Vereinigung und die Reichstagsreform.

Die „Allg. Ztg.“ das anerkannte Organ der freisinnigen Vereinigung, schreibt: Die Stellung der freisinnigen Vereinigung in der Generatrage und zu dem Wagnis schon Einnahme magt gewissen Politiken sehr viel Sorgen. In, man hat das Gefühl,

als ob es Leute, die bei jedem Anlasse an die Gemeinlichkeit politischer Überzeugungen appellieren, anforderndlich unbedeutend sein würde, wenn die freisinnige Vereinigung in der nächsten Reichstagsession den Verhandlungen, mit denen sie seit dem Schluss der letzten von ihren guten Freunden verfolgt wird, durch ihr thatächliches Verhalten ein Ende machte. In der Reichstags-Sitzung vom 15. Juli legte der Abg. Richter seine Auffassung der Frage der zweijährigen Dienstzeit und der Deckungsfrage dar und bat den Reichstagspräsidenten, ob diese Auffassung richtig sei oder nicht, worauf Graf Capriotti antwortete: Die Auffassung des Abg. Richter ist richtig. Was die Deckungsfrage betrifft, hatte Herr Richter gesagt, „so hat der Herr Reichstagspräsident bereits die Versicherung abgegeben, — und ich nehme an, daß dies auch namens der verbundenen Regierungen geschehen ist — daß auf eine Erhöhung der Bier- und Branntweinsteuer zur Deckung der Kosten für diese Militärvorlage nicht zurückgegriffen werden solle, daß die schwächeren Kräfte geschont,“ wie der Herr Reichstagspräsident sich wörtlich ausdrückte, und die zur Durchführung der Militärvorlage notwendigen Maßnahmen „auf die leistungsfähigsten Schultern gelegt“ werden sollen. Wir dürfen hiernach als festgestellt annehmen, daß weder eine Erhöhung der Bier- und Branntweinsteuer noch eine Lebensmittelerhöhung vorliegt, welche die ärmere Leute treffen würde. Dieser Formulation gegenüber würde die Meinung von den Wortlaut der Erklärung des Reichstagspräsidenten nicht durchzuführen. Ohne Zweifel wird man einwenden, daß keine der vorgeschlagenen neuen Steuern eine Lebensmittelerhöhung ist, daß aber die Tabaksteuer sich nicht in der Höhe der vorstehenden Steuerprojekte befindet. Das ist richtig. Aber weshalb ist das nicht der Fall? Unter den von dem früheren Staatssekretär v. Malgouin vorgelegten drei Steuerprojekten — den drei W. — befand sich die Erhöhung der Tabaksteuer nicht, weil der Reichstagspräsident mit Rücksicht auf den lebhaften Widerspruch der öffentlichen Meinung sein Veto gegen die Mehrbelastung der Tabakindustrie eingelegt hatte. Wäre das nicht der Fall gewesen, so würde der Reichstag nicht verfehlt haben, auch die Lebensmittelerhöhung grundsätzlich auszusprechen, denn bei dieser liegt die Unmöglichkeit klar zu Tage, erhebliche Mehreinkommen mit Spönnung der schwächeren Kräfte zu erzielen. Nun hat freilich Herr Michel den Versuch gemacht, sich aus der unbearbeiteten Lage, in der er sich infolge der Vorgänge im Reichstage versetzt fand, zu befreien, indem er die Deckungsfrage der Militärvorlage mit der Reichsfinanzreform verknüpfte. Aber in diesem Wege wird er die freisinnige Vereinigung wenigstens nicht fangen. Für sie handelt es sich ausschließlich um die Deckung der Mehrkosten der Militärvorlage. Sollen die leistungsfähigsten Schultern in erster Linie herangezogen werden, so würde die Beibehaltung der Viehschabl für die größeren Erwerber allem schon 30 Millionen Markt Mehreinkommen für das Reich ergeben. Mit der Forderung des Reichstagspräsidenten, daß die landwirtschaftlichen Gewerbe von neuen Steuern freizulassen sind, steht diese Maßregel nicht im Widerspruch. In zweiter Linie käme eine direkte Reichs-einkommensteuer von den höheren Einkommen in Betracht, die aber jährlich nur nach Maßgabe des Bedarfs zu bewilligen wäre. Alles das ist übrigens im Reichstage selbst und nachher wiederholt in unserer Presse erklärt worden, aber da es auf Ohren gestossen ist, die nicht hören wollen, so erscheint es angezeigt, das Nötigste von Zeit zu Zeit zu wiederholen. — Wir haben schon vor einigen Tagen an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die sogenannte Reichssteuerreform auch ohne neue Steuern schon durch Befreiung jetzt bestehender Steuerprivilegien bewirkt werden können, und wir sagten weiter, die Regierung möge nicht glauben, daß man ihr bei den bevorstehenden Reichstagsverhandlungen gestatten werde, sich an diesen Punkt heranzuwenden. Es freut uns, daß jetzt auch die „Allg. Ztg.“ der Regierung bereits die gleiche Aufgabe macht.

Zum Konflikt in der freisinnigen Partei.

(Telegramm.) Am Schlusse einer Versprechung des Konfliktes zwischen den beiden freisinnigen Gruppen sagt die „Nat.-Zeit.“: Für die an dem Streit der beiden Gruppen Unbeteiligten kann er nur eine Bedeutung erlangen und ein ernsthaftes Interesse einflößen, wenn er im Sinne der allgemeinen politischen Auseinandersetzungen der beiden jetzt getrennten Flügel der ehemaligen freisinnigen Partei geführt wird. Als solche Personenfrage läßt er uns fall und wird schwerlich in weiten Kreisen der besten Wählerkreise Interesse erregen. Die Herren, welche die Fühne der freisinnigen Vereinigung bei den Landtagswahlen erheben wollen, müssen sich klar darüber werden, ob sie die lediglich in der Negation bestehende Deutsch-freihaltungspolitik allgemein aufgeben wollen oder nicht. Im ersten Falle hat die tugendhafte Verächterung, die in dem halb und halb ihre Vertretung wählenden Parteien, laut wird, daß man Kompromisse mit rechts lebenden Parteien, d. h. mit Nationalisten, schließen wolle, keinen Sinn. Über solche Kompromisse wird die freisinnige Vereinigung in der Hauptstadt sowohl wie im Lande nöthig haben, wenn sie überhaupt Erfolge erzielen will.

Ergebnis der Enquete über die jüdische Literatur.

(Telegramm.) Im Laufe des vorigen Jahres ist in verschiedenen Tagesblättern, sowie in Streifschriften gegen die in dem Geschichtsunterricht der israelitischen Schulen gebrauchten Lehrbücher die Anfrage erhoben worden, daß sie freier gehalten, die unser sittliches, wirtschaftliches und staatliches Leben gefährdeten. Man hat daran die Frage geknüpft, ob denn die preussische Unterrichtsverwaltung dem jüdischen Religionsunterrichte ausreichende Aufmerksamkeit zuwenden, und ob sie mit dem Inhalte der betreffenden Bücher bekannt sei. Der Unterrichtsminister hat darauf Beantwortung

genommen, die sämtlichen z. B. im Gebrauch befindlichen oder sonst noch etwa in Betracht kommenden jüdischen Religionsbücher einzufordern. Die bezügliche Sammlung umfaßt 561 Bücher, und zwar sind es dem Inhalte nach: 1. Unterrichtsbücher: a) für Erklärung der hebräischen Sprache, b) für biblische und jüdische Geschichtsunterricht, c) für Religionslehre, Katechismus, Synagogalunterricht, d) für den deutschen Unterricht, Besondere für Volksschulen; 2. Erbauungsbücher: a) die heilige Schrift ganz oder Theile derselben, b) Gebetbücher, Gesangbücher, c) sonstige Schriften (keine Schulbücher). Sämtliche Bücher sind, wie heute der „Reichsanzeiger“ mittheilt, einem theologischen pädagogisch hervorragenden Schulausschußbeirath zur Begutachtung zugegangen. Derselbe löst das Ergebnis seiner eingehenden Prüfung dahin zusammen, daß keine in der Presse gegen die jüdischen Religionsbücher erhobene Anklage durch den Inhalt der vorgelegten Bücher begründet ist. Dieses Gutachten ist sodann einem evangelischen Geistlichen, der längere Zeit im Dienste der Judenmission gefanden hat und mit der jüdischen Literatur innig vertraut ist, zur Auserkennung zugehört worden. Derselbe hat seine volle Zustimmung zu dem Gutachten ausgesprochen. Die vielbesprochene Schrift „Schuljahr 1892“ (gebildet 1891) ist in keiner öffentlichen oder privaten Volksschule im preussischen Staate im Unterricht gebrannt.

Verstorbene Mittheilungen.

\* Zu dem angeklagten Anschlag des Prof. Neuland über die Vorzüge der amerikanischen Maschinenbau vor den deutschen wird der „Magb. Bl.“ aus Chicago ein von Herrn Theodor Loh, dem dortigen Vertreter von H. Wolf in Magdeburg, Vindicta, an die Redaktion der Zeitung „Iron Age“ in New York gerichteter Brief überliefert, in welchem mitgeteilt wird, daß es Prof. Neuland nicht einfallen sollte, zu behaupten, daß deutsche Arbeiter weniger fähig wären, genaue Arbeit auszuführen, als amerikanische Arbeiter.

Oesterreich-Ungarn.

Erfüllung des Hoyer-Donnals.

Ansbruch, 28. Sept. (Telegramm.) Der Kaiser und die Erzherzöge wohnten der heute vormittag 10 Uhr stattgehabten Entfaltung des Andreas Hoyer-Donnals auf dem Hofberge bei. Auf die Anrede des Präsidenten des Donnal-Komitees, Oberst Ulrich, antwortete der Kaiser: Durch die Errichtung des Donnals, dessen feierliche Entfaltung nun heute hier vor sich, haben die Bewohner Tirols und Vorarlbergs eine Dankeschuld entrichtet an das Andenken jenes Mannes, der die edelste Verdienste der tyrolischen Volkseele war, gleich groß im Glück wie im Unglück, ein Held im Siege wie im Tode, der in seinem Handeln keinem anderen Vorbild als der Gerechtigkeit, seinen anderen Vorbild als der treuesten Liebe für Kaiser und Vaterland gefolgt ist. Es war ein Bedürfnis meines Herzens, zu diesem Feste in diesem Land zu kommen, auf daß sich der Dank der Tiroler und jenes Landes des Volkes vernehme. Ein Wahrzeichen aus Tirols schwersten, ruhmreichsten Tagen ist dieses Denkmal der Gedächtnis bis in die fernste Zukunft, und ein Wahre bede, daß die Tiroler des großen Mannes auch in den Herzen der Enkel und ihrem Andenken weiter leben. Mit Freuden sehe ich die Tiroler und Vorarlberger Volk von Tyrol und Vorarlberg patriotisch und begeistert von wahrem Patriotismus und durchdrungen von den traditionellen Empfindungen jener unerschütterlichen Treue, welche auch ich von jüngerer Jugend lernen und begehren sollte. Und nun möge die Güte des Donnals folgen.

Auf einen Wink des Kaisers fiel die Hülle des Donnals. Die Begrüßung des Bundespräsidenten Brandis beantwortete der Kaiser Franz Josef mit dem Hinweis, daß das Volk von Tyrol, das an den glorieichen Erinnerungen des Vaterlandes festhalte und auf der Bahn der Arbeit vorzuschreiten hätte, seiner besonderen Huld und Unterstützung sicher sei. In Erinnerung auf die Anrede des Bürgermeisters Falk sprach der Kaiser seine Freude aus, sich persönlich von dem Aufschwunge der Stadt überzeugen zu können, welcher dem einträglichen Zusammenwirken der Bürger zu verdanken sei.

Frankreich.

Zum russischen Flottenbesuch.

Paris, 28. Sept. (Telegramm.) Der Vorkämpfer Mohrenheim sprach gestern dem toulouner Bürgermeister aus nachdrücklichste seine bestimmte Erwartung aus, daß die Besichtigung des russischen Geschwaders sehr reichliche Früchte, sehr anständig verlaufen und daß die Besichtigung sehr reichliche Früchte werde. Eine weitere Auszeichnung Mohrenheim's ist vielleicht noch wichtiger. Der Vorkämpfer nahm die Einladung des Bürgermeisters nach Toulon nur unter dem Vorbehalt an, daß auch Carnot hinzugehen werde. Man scheint somit thätiglich mit dem Freundschaft des Präsidenten zu rechnen. In diesem Falle würde als dessen Vertreter General Boriss, sowie der Marineminister die Russen empfangen.

Paris, 28. Sept. (Telegramm.) Nach dem nunmehr vom Ministerath genehmigten Programm der Festlichkeiten anlässlich der Anwesenheit der russischen Flotte werden letztere sich in Lion und Marseille aufhalten. Das Programm wird übrigens dem Minister des Auswärtigen, Develle, und dem russischen Vorkämpfer, Baron von Mohrenheim, zur endgültigen Entscheidung unterbreitet werden.

England.

Die englische Presse über Gladstone's Rede.

London, 28. Sept. (Telegramm.) Gladstone's Rede wird von allen Morgenblättern besprochen. Die liberalen





Berlin, 28. Sept. abends.

Paul Bekannmachung des Reichsfinanzlers vom 27. d. in einer heute erschienenen Ausgabe des Reichsgezeits...

Eine organische Aenderung von großer Bedeutung für das deutsche Volksschulwesen hat in der gestrigen Stadterordneten-Verammlung von Charlottenburg...

Der Generalkonstanten v. D. Ober-Bürgermeister v. Kopsch ist heute bereitwilligst infolge eines Schlaganfalls in Hannover gestorben...

Das kaiserliche Gesundheitsamt macht folgende Cholerafälle bekannt: In Hamburg wurden vom 27. bis 28. Sept. morgens vier Erkrankungen...

Bei der Ablegung der Kandidatenprüfung in Sotterre die heute stattfand, fiel der Hauptgewinn an Nr. 13884.

Eine zahlreich besetzte Versammlung von 33 Anträgen der Reichstagen hat gestern abend stattgefunden...

Telegramme des Wolffschen Bureau.

Wien, 28. Sept. Seit den Anarchistenverhaftungen sind zweimal nachfolgenderweise in den Straßen anarchoistische Flugblätter verbreitet worden...

Wien, 28. Sept. Das Abgeordnetenhaus nahm den Gesetzentwurf betreffend den Schutz der Arbeiter gegen Unfall und betreffend die Gewerbeinspektoren...

Paris, 28. Sept. Der bei dem anarchoistischen Bombenattentat in Barcelona verwundete Marquis Martinez Campos hat schweres Wundfieber...

Lüttich, 28. Sept. In dem Kohlenbecken Lüttich hat sich die Lage gebessert. In den ganzen Provinz...

Charleroi, 28. Sept. In mehreren Kohlenruben des hiesigen Kohlenreviers ist die Verelgtheit heute früh nicht angefahren...

Paris, 28. Sept. In den Kohlenbecken der Departements Nord und Pas de Calais herrscht Ruhe. Viele Grubenarbeiter verlangen die Arbeit wieder aufzunehmen...

Petersburg, 28. Sept. In der gestrigen feierlichen Selenenfeier für die verunglückten Seelen der „Russka“ waren der deutsche, englische und österreichische Marine-Attache erschienen...

Petersburg, 28. Sept. Die Zeitung „Ljwjanin“, welche gegenwärtig von Tichonow redigiert und verlegt wird, wird dem „Nowosti“ zufolge wiederum Organ des neuer Generalgouverneurs und somit Regierungsblatt.

Speyer, 28. Sept. Eine gestern abgehaltene Versammlung der Fabrikarbeiter wurde sich gegen die Tabakfabrikanten aus.

Sachsen, 28. Sept. Die Wahlmännerwahlen in Baden zur Ergänzung des Landtags sind am den 19. Oktober abgemacht.

Wien, 28. Sept. Die „Allgemeine Zeitung“ meldet, daß im Dniepurland die heute morgen ein Eisenbahnzug bei offener Barriere in einen Straßenbahnwagen gefahren ist...

Stettin, 28. Sept. Der von hier am 19. Juni nach New York abgegangene Dampfer „Marca“ ist schon 6 Wochen überfällig...

Wannheim, 28. Sept. Die Unternehmung des Rheinwaffers ergab vollkommene Freiheit von Choleraanfällen.

Sambora, 28. Sept. Der Seidenspinner „Fürstbischof“ der Hamb.-Amerik. Badefabrik-Gesellschaft, der heute früh von New York in Southampton eintraf, hat die Reise in 6 Tagen...

Gettinsje, 28. Sept. Die Hofstele hat die montenegrinische Regierung zur Errichtung eines Konsulats in Cetinje ermächtigt.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Eisenbahn, 28. Sept. Ueber das Vermögen des Konsum-Vereins für Eisenbahn und Umgegend, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht...

Berlin, 28. Sept. [Telegr.] In der heutigen Generalversammlung der Kolonialgesellschaft für Südwestafrika wurde die vorgelegte Bilanz genehmigt und Entlastung erteilt.

Frankfurt a. M., 28. Sept. [Telegr.] Die Handelskammer beschloß, bei den Emmissionshäusern italienischer Werthe und der Deutschen Regierung sofort die nötigen Schritte zu thun...

Argentinische Anleihen. Die Diskontogesellschaft theilt folgenden von „Viele“ Besteller von dem 1. Juli 1891 der Argentinischen 5 Prozentigen inneren Anleihe, auf die z. Z. abschließend 50 Proz. bezahlt worden sind...

Kammitte für griechische Werthe. Wie die „B.Z.“ mittheilt, soll in Berlin heute abend eine Versammlung von Inhabern griechischer Papiere stattfinden...

Luckenwalder Tuch- und Buckskin-Fabrik Aktiengesellschaft. Der 1892/93 erzielte Ueberschuss von 68,927.0 M. wird zur Vertheilung in der Woche vom 15. bis 21. Sept. 90,501 Fl., Mehreinnahme 21,678 Fl.

Mecklenburgische Südbahn. In der Aufsichtsrathssitzung am 27. d. erfolgte zwischen den Vertretern der mecklenburgischen Regierung und dem Vorstande der Gesellschaft der Abschluss und die Unterzeichnung des am 1. Juli 1891 zwischen dem Reich und dem Mecklenburgischen Staat abgeschlossenen Verstaätlichungs-Vertrages...

Northern Pacific-Bahn. Das Börsenkommissariat hat gestern die von den Delegirten der Schutzkomitees ausgestellten Certifikate für Lieferbar an der Berliner Börse erklärt...

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 27. Sept. Die Oesterreichische Südbahn verzeichnete in der Woche vom 15. bis 21. Sept. 669,501 Fl., Mehreinnahme 21,678 Fl.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Moldau. Isder. Eger. Elbe. Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.) Sept. [Fah] Wuehs

Berliner Börse vom 28. Sept.

(Ergänzungskurste zu den telephonisch übermittelten Notierungen im gest. Anzeiger.)

Table with columns: Deutsche Fonds u. Staatspap., Reichs-Anleihe, Bad. Staats-Eis.-Anl., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Mailänder 10 Lira-Lose, Mexikan. Anl., etc.

Table with columns: Bank-Aktionen, Bank d. Berl. Kassenver., Berliner Handels-Ges., etc.

Table with columns: Deutsche Hypoth.-Pfundbriefe, Anhalt-Dessau-Pfbr., D.G. R.-B. IV. rz. 110, etc.

Table with columns: Industrie-Aktionen, A.-G. f. Anilinfabr., Archimedes, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Akt., Buschlehrer B., Halberst.-Blankenb., etc.

Table with columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Breslau-Warschau, Dortmunder, etc.

Table with columns: Ausland. Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Ungar.-Galiz. (gr.), Ital. Meridional-Eb., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, Ital. Eis.-Obl. v. St. gar., do. Mittelmeer. str., etc.

# Garnirte Damenhüte

für Herbst und Winter

empfohlen in grosser Auswahl  
und allen Preislagen  
Fortgesetzt täglicher Eingang  
von Neuheiten.

# Ph. Liebenthal & Co.

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

## Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule

Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar. Malschule für Damen.

### Töchter-Pensionat

Halle a. d. S., Heinrichstrasse Nr. 1.

Unterrichtsfächer in Kursen für: Handarbeiten, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Putzmachen, Buchführung. — Deutsch, Literatur und fremde Sprachen. Kochschule, Haushaltungskurse. Die neuen Kurse beginnen am 5. Oktober.  
Auskunft, Prospekte franco durch die  
**Vorsteherin Elise Gehrts-Wildhagen.**

Zu Anfang des Winterhalbjahres beginnen wieder  
**Fortbildungskurse**

in **Französisch, Englisch und Italienisch**  
für Conversation und Litteratur im Anschluss an die oberen Klassen der höheren Mädchenschulen. Anmeldungen dazu nimmt entgegen  
von 1-3 Uhr  
**M. Schrader, geprüfte Lehrerin, Meiner Berlin 1, I.**

An meinem Unterrichte für weibl. Handarbeiten  
können noch einige Schülerinnen theilnehmen. Gest. Anmeldungen erbitte in  
den Vormittagstunden.

**M. Zumpe, Schulberg 7, II.**

## Nach England

reist man am besten und schnellsten über

### Vlissingen (Holland) Queenboro

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten  
Dampfer vermitteln den Dienst bei rasigster Seefahrt — da Kurs meist längs  
der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagon. Speisewagen ab Venedig.  
Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zustellbillets  
für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 st. für die Tagdampfer, 7 st. für die  
Nacht-dampfer und 11 st. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nacht-dampfer.  
Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen bei Herren **Schroedel  
& Simon, Halle.** Die Direction.

## A. Neubert, Buchhandlung, Poststrasse 9.

Mein **Journal-Lesezirkel**,  
der grösste am Platze, enthält bestehende Journale in 1-20 Exemplaren:

- |                     |                           |                                       |
|---------------------|---------------------------|---------------------------------------|
| Ausland.            | Rechtszeitung.            | Monatzeitung.                         |
| Wagen.              | Wohlfahrt.                | Hundschau.                            |
| Neues Blatt.        | Grenzbote.                | Schiff.                               |
| Flieg. Blätter.     | Sonsfreund.               | Ueber Land und Meer.                  |
| Waldzeitschrift.    | Waldzeitschrift (Preuss.) | Unberühmt.                            |
| Wald für Alle.      | Waldzeitschrift's humor.  | Vom Fels zum Meer.                    |
| Grund der Zeit.     | Waldzeitschrift.          | Welt, Natur.                          |
| Dohle.              | Waldzeitung, Leipz.       | Waldzeitschrift's Monats-<br>beilage. |
| Dorfbärber.         | Nord und Süd.             | Bettung, Kunst, Leipz.                |
| Familienblatt.      | Neue, deutsche.           | Zukunft.                              |
| All. Frauenzeitung. | Romanbibliothek.          | Nur guten Stunden.                    |
| Gartenlaube.        | Romanwelt.                |                                       |
| Gegenwart.          | Romanwelt.                |                                       |

— Auswahl der Journale nach Wunsch der Abonnenten.  
Abonnementpreis von Mfr. 3,00 pro Quartal an.  
**A. Neubert, Buchhandlung,  
Poststr. 9.**

## Schaufenstergestelle (Spezialität seit 18 Jahren.)

Gestelle zum Tragen von **Glasplatten, Crystallglasplatten,  
Eingelassenen, Wandarmen, in Schmelzglas brüciert u. vergoldet,  
Etagen, Treppen, Baumgestelle, Messing polirt, lackirt oder vernickelt,  
fertig nach eigenem System, sowie nach Angabe und Mass.  
Musterlager Leipzig, Ritterstr. 36, I. Et. F. A. II. 731.**

## Grosse Auswahl von Kleiderstoffen billigsf.

von **Kleiderstoffen** billigsf.  
Frau Marie Köhler, Alt. Markt 2, II.

### Feinste Tafelbutter (keine Naturbutter)

(in Stücken à 1/2 Pfd.)

## Exquisit, Theebutter, Kleeblatt.

Vorzügliche Butter **Kochen, Braten und Backen.**

### Feinste harte Schlagschokolade (in Winter) warme.)

**F. H. Krause, Gr. Alrichstr. 24.**

Von Donnerstag den 28. d. Mis.  
steht wieder ein grosser irischer Transport bester  
**Dänischer und Belgischer  
Spannpferde**  
leichter und schwerer Schlages bei mir zu  
hüben Preisen zum Verkauf.

**Meyer Salomon,**  
Halle a. S., Dorotheustrasse 78.

Für den Angeigenschaft verantwortlich: B. König in Halle.

# Hungaria.

# Gardinen

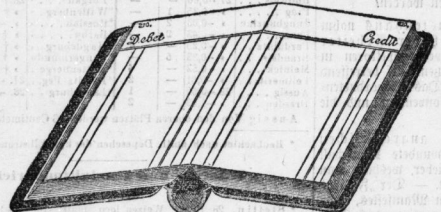
**Portièren,  
Bouleauxstoffe,  
Möbelstoffe,  
Teppiche,  
Fenster-Friese**

empfiehlt

## H. C. Weddy-Pönicke.

## Geschäftsbücher

vollständig nach aufschlagend.



**Aug. Weddy, Leipzigerstrasse.**

Das beste  
**Linoleum**  
bei  
billigsten Preisen.

Ca. 5000  Mir. am Lager. **Kennig in Waggonsladungen.**

**Arnold & Troitzsch,**  
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9.

Verkaufsstelle der  
**Hutfabrik mit Maschinenbetrieb**  
von  
**Hermann Haugk**  
befindet sich jetzt  
**Post-Strasse Nr. 8.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Gendel.

## „Frisch gewagt“ deutsch getempelte Lott.

**Staats-Eisenbahnloose**  
mit Haupttr. u. 600,000, 400,000, 300,000,  
200,000, 60,000, 30,000 Francs u. s. w.  
Ziehung am **1. October 1893.**  
Jedes Loos gewinnt hinc. Monat. Ein-  
zahl. auf 1 ganzes Originalloos 4.4.  
30% Barro und Rest. **Bankgeschäft  
Louis Schmidt in Cassel.**

## 300 000 Francs

ist der Haupttreffer in der  
Ziehung am **1. October 1893**  
der **Österreichischen Loose.**  
Nurherden Treffer von Res. 60,000,  
30,000, 20,000, 10,000, 5,000,  
10,000, 6,000, 3,000, 2,000, 1,250,  
1,000, 400.  
Vorstehende Gewinne kommen in  
diesem Jahre zur Auszahlung und  
werden in Bar mit 95% ausgezahlt.  
Monats-Einlage auf ein deutsch  
getempeltes  
Original-Loos 4 Mark  
bei sofortigem Gewinn-Anrecht.  
Jedes Loos gewinnt!  
Sicherlich 9 Ziehungen.  
**P. Andreas, Staatsloos-Handl.  
Düsseldorf a/ Rheine.**

## Julius Sachse,

Gr. Ulrichstrasse 26, II.  
**Künstl. Zähne, Plomben,  
Reparat. etc.**

## Testamente u. Nachlassarten

fertigt sachgemäß und billigt der  
Wetner a. D. u. ger. vereid. Legator  
**H. Pauly,**  
Auguststrasse 19.

## Ch. Graeger

**Buch- und Antiquariats-  
handlung in Halle a. S.**  
empf. sich zum Ankauf von Bibliotheken  
und einzelner Werke wissenschaftlichen  
Inhalts. Bei Anordnungen wird um  
Einsendung von möglichst genauen Ver-  
zeichnissen gebeten.

## Gummistempel

die feinsten Abbildungen liefernd,  
in allen Größen sehr billig bei  
**Otto Unbekannt,**  
Werstatt u. Lager für malchen, wohnt  
in öpliche Instrumente,  
Kleinschneidern anverbr.

## Solzdraht-Bouleaux

für **Schaufenster, sowie  
Privat-Bwohnungen,  
Zustützte, Beamtenbureauz  
und Fabriken u.**  
liefert in einrichtiger Weise in grössten  
Ausführung mit Malerei u. Zinnober  
sehr billigen Preisen und prompt  
**A. Glaw, Halle a. S.,  
Alter Markt 38, I.**

## Man kauft

Baden, Contours und Anstän-  
dations-Einrichtungen in ältester  
Auswahl billig bei  
**Friedrich Pelleke,**  
Geiststr. 25, vis-à-vis Café Hohenzollern.

## Feuer- u. diebes-

sichere Geldschränke sind unter so  
brillianten Preis billigt zu verkaufen  
**Wunderstrasse 62 im Laden.**

## 500 hochf. Cigaretten

zu fragen! sehr beliebt, wofür ich mich  
**Nur 7.50 Mk. franco!**  
gen. Nachn. od. Eins. Cigarettenfr. 2.  
**Kud. Tresp, Neustadt i. Westph.**  
Anerkennungs schreiben.  
Dessau, am 3. Aug. 1893.  
Sehr geehrter Herr Tresp!  
Ihre u. Kavanillos sind vor-  
züglich u. werde ich diese vortref-  
lichen Cigaretten in weiteren Breiten  
bekannt machen und empfehlen. — Ich  
bitte sehr um eine zweite Sendung von  
500 Stück zum Preise von 7.40 u. s. w.  
per Nachnahme. Hochachtungsvoll  
**Georg Meißner v. Tilly.**  
Preislisten aller andern Fabrikate  
gratis und franco.